Heiligabend – Gebet – Still war es

Still

war es in der Heiligen Nacht

als Maria und Josef

ihn das erste Mal sahen

weich und zart

blutverschmierte dunkle Haare

Still

war es in der Heiligen Nacht

als Hirten, Engel, Könige, Weise

wieder auf Feldern, in Himmeln, Palästen, fernen Ländern waren

Still

war es in der Heiligen Nacht

als die Trompeten vom Turm

Stille Nacht ins Dorf trugen

inmitten der Weihnachtsgeschichte

schwiegen wir und hörten es wie von ferne in der Kirche meiner Kindheitsheimat

Still

war es in der Heiligen Nacht

die folgte als mein Vater starb

Still ist es an dieser Stelle immer noch

Still

war es in der Heiligen Nacht

als wir durch die Felder fuhren

weißt Du noch

Still

war es in der Heiligen Nacht

als ich zu Hause blieb

der Sohn 7 Tage alt

Kerzenlicht und Engel am Baum

Still!

Gehaucht mit Ausrufezeichen

Still!

Damit Du es hören kannst

wie das Säuseln damals bei Elia

Still!

Weihnachten kommt

zart

und mit blutverschmierten Haaren

so ist es Gottes Art

so bleibt es Gottes Art

und so fühle ich es

hinter der Herzwand

und auf der Narbenhaut

Still!

Er hat die Bitte wirklich erhört:

er hat den Himmel aufgerissen und kommt herab, herab!

Autorin: Elisabeth Rabe-Winnen.